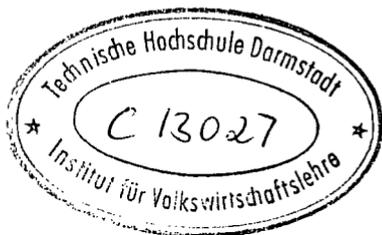


Hermann Oetjens → Sprache, Logik, Wirklichkeit

Der Zusammenhang
von Theorie und Erfahrung
in K. R. Poppers „Logik der Forschung“



problemata
frommann-holzboog

33

Inhalt

Vorwort	13
0 Einleitung: Das Problem einer Wissenschaftstheorie als Erkenntnistheorie	
0.1 Die Vieldeutigkeit des Terminus „Wissenschaftstheorie“	17
0.2 Die Unterscheidung zwischen Geltungs- und Entstehungszusammenhang (quaestio iuris/quaestio facti)	19
0.3 Wissenschaftstheorie als Erkenntnistheorie	24
I Zu K. R. Poppers „Logik der Forschung“	29
1. Der Problemansatz der „Logik der Forschung“	29
1.1 Das Induktionsproblem	29
1.2 Das Psychologismusproblem in der Erkenntnistheorie	33
1.3 Die Struktur der deduktiven Überprüfung von Theorien	35
1.4 Das Abgrenzungsproblem	39
1.5 Das Programm einer methodologischen Theorie der Erfahrung	41
1.6 Falsifizierbarkeit als Abgrenzungskriterium	44
1.7 Das Abgrenzungskriterium als Alternative zum Induktivismus	48
1.8 Das Problem der „empirischen Basis“	51
1.9 Die Unentbehrlichkeit der methodologischen Prinzipien	58
1.10 Der erkenntnistheoretische Anspruch der Falsifikationstheorie	68
2. Kritik der Popperschen Methodologie	73
2.1 Das Erklärungsmodell als Explikation des Theoriebegriffs	74
2.2 Die methodologische Zurückweisung des Konventionalismus	84

2.3	Falsifikation als methodologischer Beschluß	92
2.4	Kritik des formalen Abgrenzungskriteriums	101
3.	Die Basis der Erfahrungserkenntnis	107
3.1	Die logische Form der Basissätze	108
3.2	Die Nicht-Hintergebarkeit der elementaren Prädikation	114
3.3	Die These vom theoretischen Charakter der Basissätze	118
3.4	Die These vom theoretischen Charakter der Basissätze als Surrogat für eine transzendentallogische Analyse der Gegenstandskonstitution	126
3.5	Kritik der These vom theoretischen Charakter der Basissätze	136
4.	Zusammenfassung und Versuch einer allgemeinen Würdigung der „Logik der Forschung“ Poppers	147
II	Ansatz zu einer semiotischen Begründung der möglichen empirischen Wahrheit der Basissätze	153
	Vorbemerkung	153
5.	Das Operieren mit Zeichen	154
5.1	Zum Begriff des Zeichens	154
5.2	Einführung in den Lorenzen-Kalkül	156
6.	Bedingungen der Möglichkeit des Operierens mit Zeichen	160
6.1	Atome als Merkmale	160
6.2	Atome als Zeichen	161
6.3	Atome als Zeichen von Zeichen	162
6.4	Die Gegenständlichkeit der Zeichen und der Zeichencharakter der Gegenstände	164
6.5	Zeichenidentität	165

7. Verallgemeinerung und Anwendung	169
7.1 Die ostensive Definition	169
7.2 Sprache und Wirklichkeit	174
Literaturverzeichnis	176
Personenregister	183
Sachregister	184